

STADT SCHWETZINGEN

Amt: 60 Bauamt
Datum: 09.03.2009
Drucksache Nr. 683/2009

Beschlussvorlage

Sitzung Technischer Ausschuss am 02.04.2009

- nicht öffentlich -

Sitzung Gemeinderat am 22.04.2009

- öffentlich -

Überflutungsschutzprojekt - Friedrichsfelder Straße -

Beschlussvorschlag:

Die Firma Sonntag, Baugesellschaft mbH, Bingen-Kempton, erhält den Auftrag zur Herstellung des Entlastungskanals in der Friedrichsfelder Straße in Höhe von brutto 392.427,43 EUR.

Erläuterungen:

Die Maßnahme zur Herstellung des Entlastungskanals zwischen der Friedrichsfelder Straße und der Voltairestraße ist ein Teil des Überflutungsschutzprojektes und erforderlich, damit das Oberflächenwasser aus dem tiefliegenden Bereich der Königsberger- und Friedrich-Ebert-Straße in das Regenrückhaltebecken in den Kleinen Krautgärten abgeleitet werden kann.

Die Maßnahme wurde öffentlich ausgeschrieben.

Der Submissionstermin fand am 26.02.2009 statt. Die Prüfung und Wertung der Angebote erfolgte durch das Büro Pöyry GWK, Mannheim. Vier Bieter gaben ein Angebot ab. Die Firma Wolff & Müller GmbH wurde aus der Wertung aufgrund der Abgabe eines unvollständigen Angebotes ausgeschlossen. Die Angebotssumme der Firma Wolff & Müller beträgt 439.604,83 EUR.

Die Wertung ergab folgende Bieterreihenfolge:

Fa. Sonntag, Baugesellschaft mbH, Bingen-Kempton	392.427,43 EUR
Fa. Rapp Hoch- u. Tiefbau GmbH, Mosbach, inkl. 3% Nachlass	424.364,32 EUR
Fa. Schulz GmbH, Ludwigshafen	544.880,18 EUR

Die Firma Sonntag reichte neben dem Hauptangebot drei Nebenangebote ein. Die Nebenangebote wurden gewertet. Das Nebenangebot Nr. 1 und Nr. 2 betraf die Abrechnungsmodalitäten. Die Kostenreduzierung beträgt hierbei brutto 25.000 EUR. Das Nebenangebot Nr. 3 betraf die Ausgestaltung der Startgrube. Das Nebenangebot Nr. 3 wurde als nicht vergleichbar mit der geforderten Leistung gewertet. Die Kostenreduzierung beträgt brutto 5.950 EUR.

Das Planungsbüro Pöyry GWK schlägt in seiner Wertung vor, dem Nebenangebot Nr. 1 und Nr. 2 zuzustimmen. Anstatt einer Abrechnung nach Aufmass würde die Maßnahme pauschal abgerechnet.

Die Verwaltung vertritt hingegen nicht die Auffassung des Planungsbüro Pöyry GKW und empfiehlt, die Maßnahme in der ausgeschriebenen Form nach örtlichem Aufmass abzurechnen. Eine Kostenreduzierung in Höhe von 25.000 EUR durch die Vergabe der Nebenangebote wird nicht erwartet, da in der Regel die Massen der Ausschreibung nicht exakt ermittelbar sind und daher erhöht vorgegeben werden.

Der Beginn der Maßnahme ist auf den 01.06.2009 terminiert. Die Bauzeit beträgt ca. 6 Monate und endet am 18.12.2009.

Finanzielle Auswirkungen:

Für den Entlastungskanal, Rohrvortrieb und offener Kanalbau belaufen sich die Kosten gemäß Kostenberechnung auf brutto: 573.386,63 EUR

Die Ausschreibung ergab eine Summe in Höhe von brutto: 392.427,43 EUR

Die Haushaltsmittel stehen für diese Maßnahme in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Anlagen:

A 1 Übersichtsplan

Oberbürgermeister:

Amtsleiter:

Sachbearbeiter/in: